

Chloroquin und Hydroxychloroquin senken Risiko für Herz-Kreislauf-Erkrankungen

Datum: 22.11.2018

Original Titel:

Chloroquine and hydroxychloroquine are associated with reduced cardiovascular risk: a systematic review and meta-analysis

DGP - Die Studie deutete an, dass Chloroquin und Hydroxychloroquin das Risiko für Herz-Kreislauf-Erkrankungen verringern können. Die Autoren sagen jedoch, dass weitere Studien notwendig seien, um die Wirkung zu belegen.

Eine Studie untersuchte den Einfluss der Wirkstoffe Chloroquin und Hydroxychloroquin auf Herz-Kreislauf-Erkrankungen. Herz-Kreislauf-Erkrankungen können vermehrt bei Patienten mit rheumatoider Arthritis auftreten. Vermutlich schädigen die Entzündungen der Gelenke auch Herz und Gefäßen. Andere Risikofaktoren sind Übergewicht, Rauchen, ungesunde Ernährung oder mangelnde Bewegung sowie Begleiterkrankungen wie Diabetes. Häufig führen diese Risikofaktoren zu Ablagerungen in den Gefäßen, die den Blutfluss unterbrechen. Dies kann beispielsweise zur koronaren Herzerkrankung, Herzinfarkt oder Herzschwäche führen.

Chloroquin und Hydroxychloroquin können bei der rheumatoiden Arthritis eingesetzt werden

Chloroquin und Hydroxychloroquin werden hauptsächlich zur Therapie und [Prophylaxe](#) von Malaria, aber auch zur Behandlung rheumatischer Erkrankungen, eingesetzt. Die genaue Wirkweise der beiden verwandten Wirkstoffe ist unbekannt, sie wirken jedoch auf das [Immunsystem](#). Dadurch können sie zur Basistherapie eingesetzt werden, um die Krankheitsaktivität dauerhaft zu verringern. Sie zählen jedoch eher zu den leichteren Basismedikamenten. Die häufigsten Nebenwirkungen sind Magen-Darm-Beschwerden, Veränderung von Blutwerten und Augenerkrankungen. Regelmäßige Vorsorge beim Augenarzt ist daher wichtig. Neben der rheumatoiden Arthritis werden die beiden Wirkstoffe vor allem auch bei Lupus eingesetzt. Lupus erythematodes ist ebenfalls eine rheumatische Autoimmunerkrankung, die Haut und Organe betreffen kann.

Die beiden Wirkstoffe verringern das Risiko für Herz-Kreislauserkrankungen

Wissenschaftler aus China, Japan und Großbritannien untersuchten jetzt das Risiko für Herz-Kreislauf-Erkrankungen bei Patienten, die Chloroquin oder Hydroxychloroquin einnahmen. Sie werteten die Ergebnisse aus 19 Studien mit insgesamt 19679 Patienten aus. Insgesamt ergab sich ein verringertes Risiko für Herz-Kreislauserkrankungen bei Einnahme von Chloroquin und Hydroxychloroquin.

Die Studie deutete daher an, dass Chloroquin und Hydroxychloroquin das Risiko für Herz-Kreislauf-Erkrankungen verringern können. Die Autoren sagen jedoch, dass weitere Studien notwendig seien.

Referenzen:

Liu D, Li X, Zhang Y, et al. Chloroquine and hydroxychloroquine are associated with reduced cardiovascular risk: a systematic review and meta-analysis. *Drug Des Devel Ther.* 2018;Volume 12:1685-1695. doi:10.2147/DDDT.S166893

DCG DeutschesGesundheitsPortal

MERKZETTEL

für das Gespräch mit Ihrer Ärztin oder Ihrem Arzt

Damit Sie viel aus dem Gespräch mit Ihrer Ärztin/Ihrem Arzt mitnehmen, empfehlen wir Ihnen, Ihre Beschwerden, aber auch Ihre Behandlungsziele sowie alle Ihre Fragen zu notieren. Wichtig für das Arztgespräch ist eine Liste der **Medikamente oder Nahrungsergänzungsmittel**, die sie derzeit verwenden. Über eventuelle **Allergien und Unverträglichkeiten** sollten Sie Ihre Ärztin/Ihren Arzt ebenfalls immer informieren. Nutzen Sie hierfür unseren Vordruck „Meine Medikations- und Behandlungsübersicht“.

Meine Beschwerden und/oder Behandlungsziele

Meine Fragen

Folgende Themen/Studien möchte ich besprechen

Welches Thema beschäftigt Sie? Was haben Sie z. B. in aktuellen Studien gelesen?

Notieren Sie die wichtigsten Punkte des Arztgesprächs

So bemerken Sie schnell, ob Sie alles richtig verstanden haben und ob Fragen unbeantwortet blieben

Meine Notizen zum Gespräch am _____:

Weitere Tipps für das Arztgespräch finden Sie unter „Materialien für den Arztbesuch“